

2. Osnabrücker Dialog-Forum BNE Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeit lernen im Schulalltag - aber wie und mit wem?

Begrüßung Fachdienst Bildung

(Ute Tromp, Fachdienst Bildung)

Das Dialog-Forum BNE als Beitrag zur Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung. Kontexte.

(Kurze Einführung Dr. Gerhard Becker, AK Umweltbildung, AG BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung als Baustein der schulischen Qualitätsentwicklung am Beispiel von nachhaltigen Schülerfirmen.

(Impulsvortrag Ralf Holzgreffe, Fachberater d. Landesschulbehörde)

Moderierte Diskussion: Effektive Kooperations- und Vernetzungs- möglichkeiten von Schule und außerschulischen Partnern

(Fachdienst Bildung)

Zusammenfassung und Vereinbarungen



Vorgeschichte des *Dialog-Forums BNE*

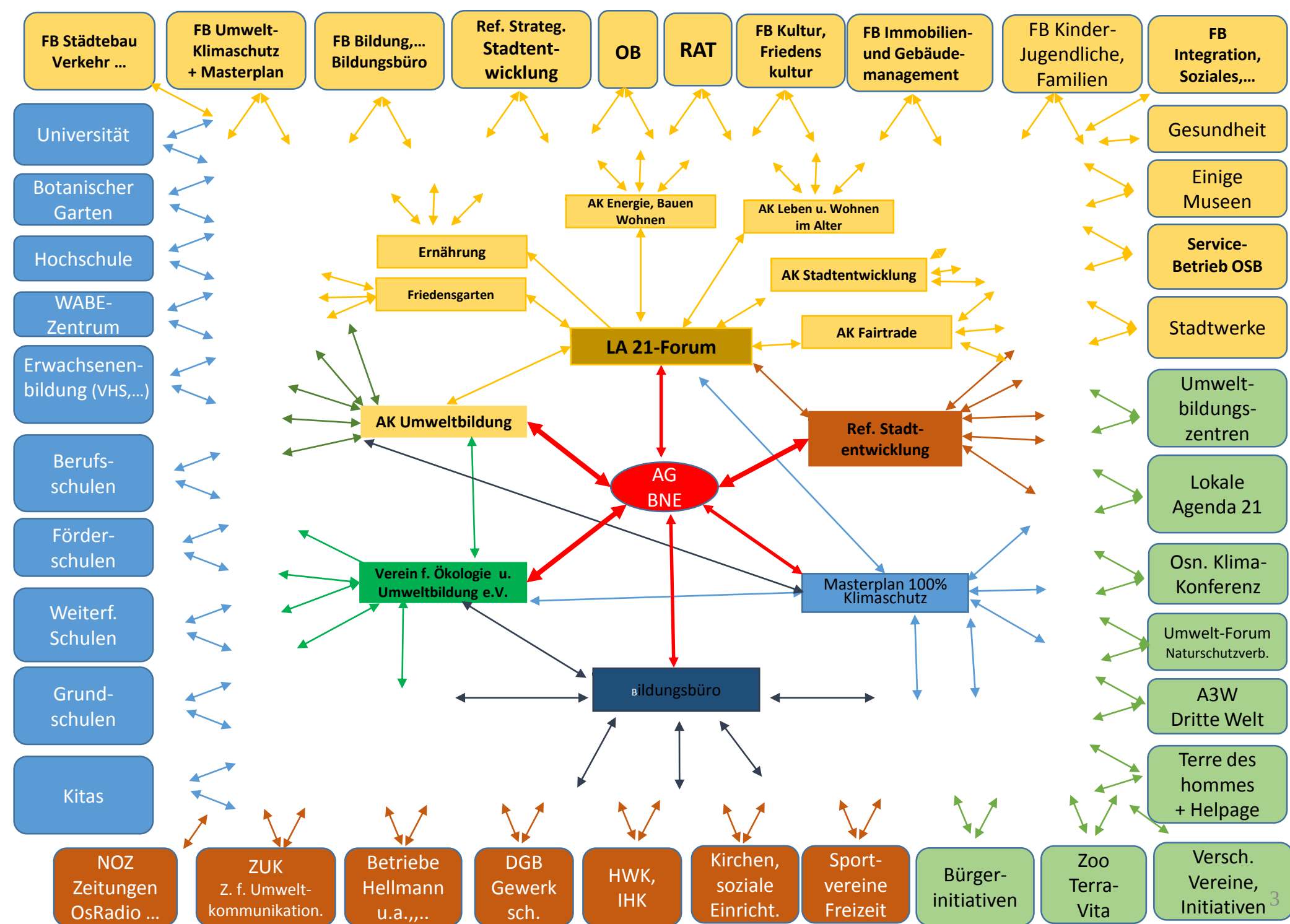
Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung (1)



- Initiative für die Bewerbung der Stadt als Dekade-Stadt (2012/13) durch den AK Umweltbildung der LA 21
- Einstimmiger Ratsbeschluss am 16.4.2013: „**Erklärt der Rat, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung als zentraler Bestandteil des Leitbildes der Bildungs-politik der Stadt Osnabrück gesehen wird.**“
- In der Bewerbung der Stadt werden ‚BNE-Maßnahmen‘ für die nächsten 2-5 Jahre angekündigt, z.B.
 - *„e. Verstärkte Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure bzw. Akteursgruppen und Netzwerke als 'BNE-Landschaft, [zu a.-e.] bedarf es jedoch zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen... Diese sollen [auch] durch Kooperationen, Drittmittel oder Sponsoren gewonnen werden.“*
- Erfolgreiche Bewerbung der Stadt im Sommer 2013

Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung

Osnabrück – Strukturen, Potentiale (symbolische Vernetzung, Skizze)





Erklärung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Dekade-Kommunen

Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene durch Bildung voranbringen!

Die Dekade-Kommunen begrüßen das geplante Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ab 2015 und fordern alle Kommunen auf, ihre BNE-Aktivitäten zu verstärken und fest in ihrem Leitbild zu verankern.

Kommunen sehen sich in der Zukunft großen Herausforderungen gegenüber – vom Klimawandel über Bildungsgerechtigkeit bis zu finanzieller Absicherung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge. Kommunen haben dabei als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik eine besondere Bedeutung, da die lokale Ebene als Gradmesser einer nachhaltigen Entwicklung verstanden werden kann.

Dresden, Erfurt, Frankfurt/Main, Freiburg, Gelsenkirchen, Hamburg, Heidelberg, Hellenthal, Hetlingen, Markt Eggolsheim, Minden, München, Neumarkt i. d. OPf., Osnabrück und Solingen begrüßen das geplante Weltaktionsprogramm.

Wir wollen im Rahmen des Weltaktionsprogramms auch weiterhin BNE unterstützen und erklären:

21 (Ober)Bürgermeister, u.a. Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

UN-Weltaktionsprogramm (WAP)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (2015-2019/24)

Prioritäre Handlungsfelder:

1. **Politische Unterstützung:** Integration des BNE-Konzepts in die Politik in den Bereichen Bildung und nachhaltige Entwicklung, um ein günstiges Umfeld für BNE zu schaffen und eine systemische Veränderung zu bewirken
2. **Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen:** Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in Bildungs- und Ausbildungskontexte
3. **Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren:** Stärkung der Kompetenzen von Erziehern und Multiplikatoren für effektivere Ergebnisse im Bereich BNE
4. **Stärkung und Mobilisierung der Jugend:** Einführung weiterer BNE-Maßnahmen für Jugendliche
5. **Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene:** Ausweitung der BNE-Programme und -Netzwerke auf der Ebene von Städten, Gemeinden und Regionen



Vorgeschichte des *Dialog-Forums BNE* *Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung (2)*



Nach der Auszeichnung der Stadt:

- Gründung der AG BNE Osnabrück
- **Nachhaltigkeitstag** am 17.11.2014 zur „Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung“ mit 8 Thementischen und vielen Idee/Vorschlägen (s. Doku April 2014, s. Webseite)

Vorschläge u. Umsetzungen durch den AK Umweltbildung

- Einrichtung des **vierteljährlichen Dialog-Forum BNE** als erste praktische Konsequenz des Nachhaltigkeitstages 2014
- Webseite www.bne-osnabrueck.de (seit 7/2013)
- BNE-Newsletter (seit 9/2013)
- 7. Agenda-Wettbewerb zum Thema Klima/Klimastadt o.ä. (Initiative 2013, Realisierung ab Ende 2015 ? ...)

Dialog-Forum BNE – Programm 2015

1. Forum am 15.4.2015 im WABE-Zentrum:
Ernährungsbildung für nachhaltige Entwicklung
2. Forum am 2.7.2015 im Haus der Jugend
Nachhaltigkeit lernen im Schulalltag - aber wie und mit wem?
(Fachdienst Bildung)
3. Forum am 29.9.2015 bei Firma Hellmann
Betriebliche BNE (vorl. Arbeitstitel)
(Hellmann logistics)
4. Forum Anfang Dez. 2015
Fair Trade (angefragt, ggf. erst 2016,
dann anderes Thema, z.B. Klima!)

Was will das Dialog-Forum BNE. Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung?



Leitbild BNE des
AK Umweltbildung

Gemeinsam für ein nachhaltiges Osnabrück

1. „Voneinander wissen und lernen“ bzw. "Von der Praxis für die Praxis“:

- Persönliches Kennenlernen
- Kennenlernen von Einrichtungen/Institutionen/Projekten vor Ort
- Vielfältige BNE-Verständnisse als orientierender Hintergrund:

Das jeweilige von Akteuren zugrunde gelegte Verständnis von BNE kennenlernen, diskutieren als Anregung und Impuls für die konzeptionelle und praktische Weiterentwicklung der BNE-Verständnisse der TeilnehmerInnen. Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für BNE.

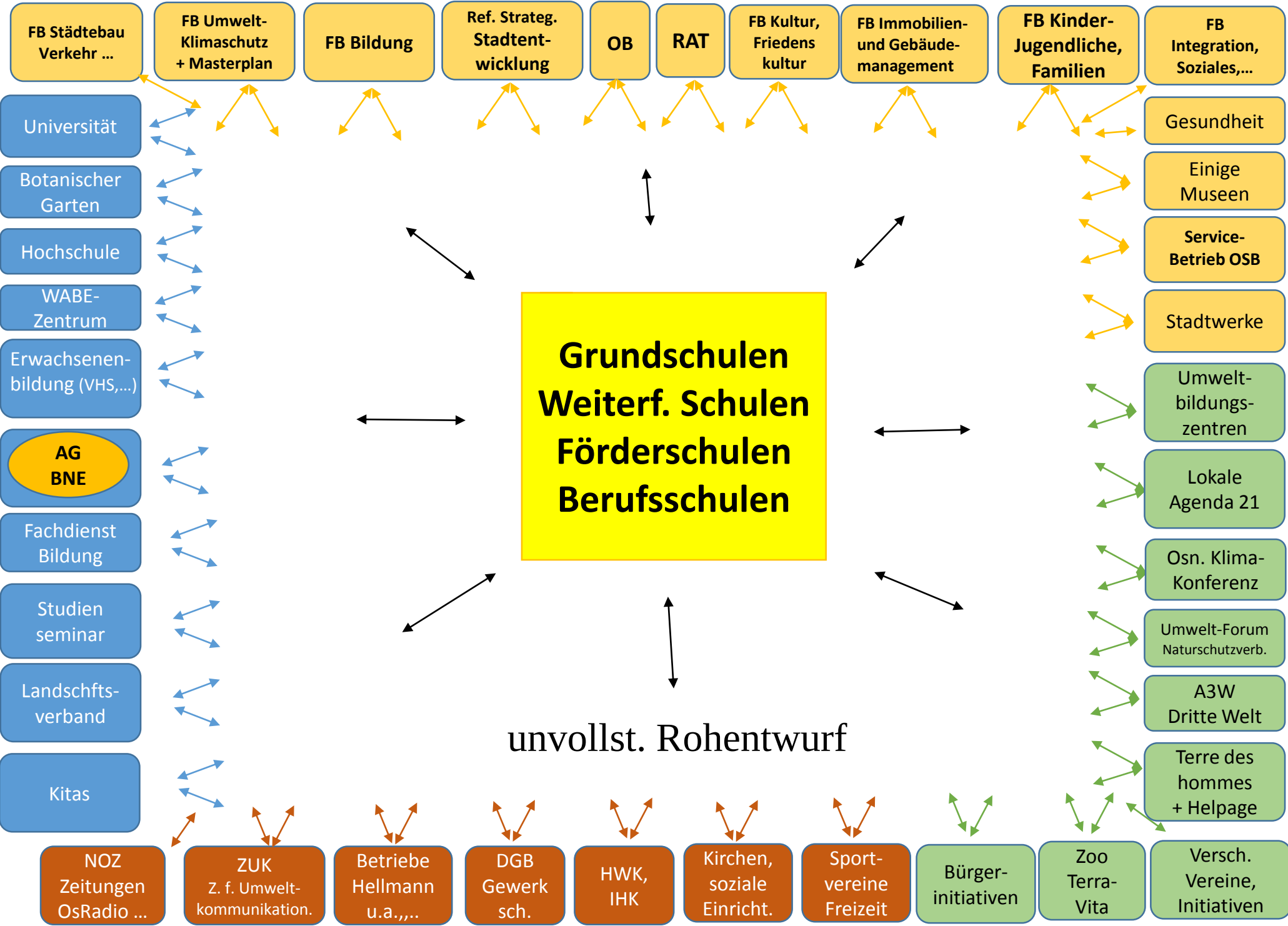
2. Diskussion ausgewählter Themen nachhaltiger Stadtentwicklung unter Bildungsgesichtspunkten (formal, nonformal und informell)

3. Anstoß für neue Kooperationen / Vernetzungen und Projekte

4. Unterstützung/Verbreitung: Dokumentation auf www.bne-osnabrueck.de

Vorträge, Ergebnisse der Diskussion, thematisch ergänzende Infos und Links
und Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter, digitales Dialog-Forum, Osradio, NOZ, Publikation...)

Insgesamt: Impuls für qualitative Entwicklung und Erweiterung der Osnabrücker Bildungslandschaft /-region und des ,Osn. Bildungsbegriffs‘ (Bildungsbüro) in Richtung BNE und für ein nachhaltige(re)s Osnabrück !



Bildung für nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen – Netzwerke und strategische Herausforderungen (22.-24. Juni 2015)

Tagung in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium, BNEimpulse e.V., Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V., Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. und Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. Niedersachsen

Ergebnisse
der
Schlussrunde
(Auswahl)

- Lokale Bündnisse als Handlungsfeld BNE
- Koordination(sstelle) *
- BNE-Beauftragte/r an jeder Schule (= Kontaktperson)
- Verpflichtende Qualifizierung für Schulleiter/innen
- BNE zur Chefsache machen
- BNE-Multiplikatoren/innen für SchiLF nutzen
- Entwicklung eines Fortbildungsprogramms f. Schulen
- Themenbereiche verknüpfen (Friedenserziehung, Migration,...)
- quantitative Fixierung der außerschulischen Lernorte auf Schule überwinden (BNE-Profil entwickeln)
- Räume für Jugendliche und ihr BNE-Engagement öffnen (Peerleader-Modell)

Viele Dank für Ihre/Eure Aufmerksamkeit!
– trotz Hitze!

Anhang: weitere – Folien und Dokumente:

- Aus der Bewerbung der Stadt als BNE-Dekade-Stadt
- Was ist – allgemein eine Bildungslandschaft?
- Nachhaltigkeitstag 17.11.2014: Worldcafé mit 8 Thementischen
- Broschüre von allen 21 BNE-Dekade-Kommunen (Download v. www.bne-osnabrueck.de [Publikationen zu Lokalen Bildungslandschaften, Startseite unten])
- Erklärung der OBs der BNE-Dekade-Kommunen (Anhang in schriftlicher pdf-Fassung – Download www.bne-osnabrueck.de [2. Dialogforum])

GLOBAL DENKEN



LOKAL HANDELN

Lokale Agenda 21 Osnabrück

Aus der Bewerbung der Stadt als BNE-Dekade-Stadt (Juni 2013)

(7) Mit welchen Maßnahmen soll dieses Ziel in den kommenden 2–5 Jahren erreicht werden?

Dieses Ziel soll auf mehreren Wegen schrittweise in den kommenden Jahren erreicht werden:

- a. Verstärkte Fortsetzung von laufenden oder neuen Aktivitäten der Akteure in Richtung BNE
- b. Bestandsaufnahme der vorhandenen Praxis hinsichtlich BNE
- c. Bekanntmachung der Bestandsaufnahme - Web-Portal www.bne-osnabrueck.de
- d. Entwicklung von gemeinsamen Perspektiven und einem allgemeinen Osnabrücker Bildungsbegriffs als Rahmenkonzept für eine Orientierung an BNE
- e. Verstärkte Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure bzw. Akteursgruppen und Netzwerke als 'BNE-Landschaft'

Was ist und will eine lokale Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung?

Gemeinsam für ein
nachhaltiges Osnabrück

„lokale Bildungslandschaften [sind] langfristige, professionell gestaltete, auf gemeinsames, planvolles Handeln abzielende, kommunalpolitisch gewollte Netzwerke zum Thema Bildung, die ausgehend von der Perspektive des lernenden Subjekts formale Bildungsorte und informelle Lernwelten umfassen und sich auf einen definierten lokalen Raum beziehen.“ (Bleckmann/Durdel 2009)

„Bildungslandschaften als Beteiligungslandschaften!“ (Weimarer Erklärung Jugend 2012)

BNE ist immer auch gesellschaftliche Bildung – in realen gesellschaftlichen Kontexten gemeinsam mit anderen. Partizipation und Kooperation sind deshalb zentrale Prinzipien, Inhalt und Ziel - auch der Organisation von Bildungslandschaften (vgl. Stoltenberg 2011)

Lokale BNE will die (Gestaltungs)Kompetenzen vermitteln und die Möglichkeiten eröffnen, sich an der Gestaltung des eigenen Lebens und der eigenen Kommune in Kooperation mit anderen so zu beteiligen. BNE-Landschaften könn(t)en dies systematisch und umfassend!

Damit die „regionale Transformation zur nachhaltigen Kommunalentwicklung“ gelingen kann“, muss BNE „Querschnittsaufgabe“ in den Leitbildern und Strategieplänen der Kommunalpolitik bzw. der Kommunalverwaltung“ werden (OB-Erklärung der 21 Dekade-Kommunen 2014).

Nachhaltigkeitstag 17.11.2014: Worldcafé mit 8 Thementischen



Stadt- entwicklung

AK Stadtentwicklung

Klimaschutz / Energie

AK Energie /Masterplan
100% Klimaschutz

Leben u. Woh- nen im Alter

AK Leben u. Wohnen
im Alter

Oberthema BNE

Bildung

Bildungsbüro/
AK Umweltbildung



Fair Trade

AK Fair Trade

Ernährung

Friedensgarten/
AK anders Essen/
Cookuos u.a.

Kultur

FB Kultur

Gesundheit

A. Fischer (HS)

(Weitere) Konsequenzen aus den Ergebnissen des Nachhaltigkeitstages 2014 in einer Doku ...



DIE | FRIEDENSTADT

Gemeinsam für ein nachhaltiges Osnabrück
Bildungslandschaft für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)

Dokumentation des Nachhaltigkeitstages 2014



LOKALE AGENDA 21 OSNABRÜCK

Nachhaltigkeit lernen



Weltdekade der
Vereinten Nationen
2005-2014
**Bildung für
nachhaltige
Entwicklung**


Stadt der
Weltdekade
2013 / 2014

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
Thementisch Bildung	3
Thementisch Ernährung	3
Thementisch Fairtrade	4
Thementisch Gesundheit	5
Thementisch Klimaschutz und Energie.....	5
Thementisch Kultur	6
Thementisch Leben und Wohnen im Alter	7
Thementisch Stadtentwicklung	8

Stadt Osnabrück
Der Oberbürgermeister
Referat Strategische
Steuerung und Rat

Diskussion in der AG BNE am 20.4. und im Agenda-Forum am 29.4.2015 + ??

Dekade-Kommunen



Zu Folie 4

Informationen über die Arbeit in den anderen 20 UN-Dekade-Kommunen in Deutschland finden sich insbesondere in der downloadbaren Broschüre „Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene durch Bildung voranbringen“

Download von
auf www.bne-osnabrueck.de
[Publikationen zu Lokalen Bildungslandschaften,
Startseite unten]

und www.bne-portal.de,



Erklärung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Dekade-Kommunen

Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene durch Bildung voranbringen!

Die Dekade-Kommunen begrüßen das geplante Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ab 2015 und fordern alle Kommunen auf, ihre BNE-Aktivitäten zu verstärken und fest in ihrem Leitbild zu verankern.

Kommunen sehen sich in der Zukunft großen Herausforderungen gegenüber – vom Klimawandel über Bildungsgerechtigkeit bis zu finanzieller Absicherung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge. Kommunen haben dabei als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik eine besondere Bedeutung, da die lokale Ebene als Gradmesser einer nachhaltigen Entwicklung verstanden werden kann.

Die von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichneten UN-Dekade-Kommunen engagieren sich seit Jahren sehr erfolgreich im Rahmen der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Für die Kommunen ist BNE zu einem entscheidenden Motor für die notwendige Transformation unseres Denkens und Handelns geworden.

Das von Bürgerinnen und Bürgern hier erworbene Orientierungs- und Handlungswissen hilft den Kommunen bei der Lösung drängender Zukunftsprobleme und trägt entscheidend zur Attraktivität der Kommune als Standort für Wohnen, Arbeiten und Erholung im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft bei (siehe „Zukunftsfähige Kommunen: Chancen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung“, DUK, 2011).

Als Folgeaktivität für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat die UNESCO ein Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (WAP) vorgeschlagen, das ab 2015 mit fünf dezidierten Schwerpunkten neue Akzente setzen soll. Bereits im Februar 2013 haben die Dekade-Kommunen gefordert, dabei einen Fokus auf lokale nachhaltige Bildungslandschaften zu setzen. In dem nun von der UNESCO vorgelegten Entwurf sind die Kommunen als eine von fünf Prioritäten explizit aufgeführt.

Wir, die unterzeichnenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kommunen Aalen, Alheim, Bad Honnef, Bonn, Dinslaken, Dornstadt,

Dresden, Erfurt, Frankfurt/Main, Freiburg, Gelsenkirchen, Hamburg, Heidelberg, Hellenthal, Hetlingen, Markt Eggolsheim, Minden, München, Neumarkt i. d. OPf., Osnabrück und Solingen begrüßen das geplante Weltaktionsprogramm.

Wir wollen im Rahmen des Weltaktionsprogramms auch weiterhin BNE unterstützen und erklären:

- Unsere Kommunen haben erfolgreich an der von 2005 bis 2014 durchgeführten UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) mitgewirkt. Es hat sich gezeigt, dass BNE für die individuelle Gestaltung eines „Guten Lebens“ im Sinne einer Sensibilisierung und Entwicklung sozial gerechter, ökonomisch fairer und ökologischer Verhaltensweisen elementar von Bedeutung ist. Für den Aufbau unserer lokalen und regionalen Bildungslandschaften stellt BNE damit eine wichtige Grundlage und Orientierung dar.
- Wir als deutsche UN-Dekade-Kommunen arbeiten intensiv an effektiven und innovativen Lösungen für die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung in unseren Kommunen.
- Wir unterstützen, dass BNE in unseren Kommunen möglichst auf allen Ebenen des formalen Bildungssystems (von der Kita bis zur Universität) sowie in der non-formalen Bildung (z. B. außerschulische Jugendbildung) und dem informellen Lernen in allen Lebensbereichen verankert wird.
- Wir werden den im WAP-Entwurf aufgeführten „Dialog sowie die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl relevanter Akteure“ weiter voranbringen. Neben der „Diversifizierung und Ausweitung bestehender Netzwerke“ werden wir als Verantwortliche auf lokaler Ebene auch die vom Weltaktionsprogramm gewünschte „Bereitstellung von Lernmöglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung“ verstärken.

„While our goals are global, they can most effectively be achieved through action at local level“
(Kofi Annan, ehem. UN-Generalsekretär, 2005)

- Dabei steht auch die Stärkung von gemeinsamen Lernprozessen im internationalen Dialog durch fachlichen Austausch im Vordergrund. Angestrebt werden dazu internationale Kooperationen bspw. mit Partnerstädten der Kommunen oder international agierenden Netzwerken (z. B. den Regional Centres of Expertise on education for sustainable development (RCE) und dem Städtenetzwerk ICLEI).
- Damit die regionale Transformation zur nachhaltigen Kommunalentwicklung gelingen kann, setzen wir uns als Bürgermeisterinnen und Bürgermeister dafür ein, dass BNE noch stärker als Querschnittsaufgabe in den Leitbildern und Strategieplänen der Kommunalpolitik bzw. der Kommunalverwaltung verankert wird.
- Die Bundesregierung und Landesregierungen* fordern wir auf, gesetzliche und finanzielle Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung des Weltaktionsprogramms zu schaffen. Das von der Deutschen UNESCO-Kommission ins Leben gerufene Netzwerk der 21 Dekade-Kommunen bietet Möglichkeiten für einen sinnvollen Austausch und muss erhalten und fortgeführt werden. Die für die kommunale Umsetzung von BNE zuständigen Verwaltungsstrukturen müssen gestärkt werden, um möglichst effektiv die vor Ort bestehenden BNE-Netzwerke und -Strukturen fördern zu können.
- Die bisher von der Deutschen UNESCO-Kommission geleistete Unterstützung für die Zusammenarbeit von Kommunen muss gestärkt werden, damit auch weitere Kommunen in Deutschland die Förderung von BNE verstärken und somit eine nachhaltige Entwicklung voranbringen können. Die Etablierung eines Auszeichnungsverfahrens hat dabei eine entscheidende Bedeutung. Dies hat nicht nur eine motivierende Wirkung sondern schafft grundsätzlich auch Legitimation für Kommunen in der Durchführung und Implementation von BNE.
- In diesem Sinne ermutigen wir andere Städte, Gemeinden und Landkreise, ihre Anstrengungen bei der Förderung von BNE zu verstärken. Wir fordern sie dazu auf, sich ebenfalls am WAP zu beteiligen und sich mit anderen Kommunen darüber aktiv auszutauschen, um Ressourcen zu sparen und Synergien zu nutzen.

Thilo Rentschler
Oberbürgermeister der Stadt Aalen

Georg Lüdtke
Bürgermeister der Gemeinde Alheim

Wally Feiden
Bürgermeistern der Stadt Bad Honnef

Jürgen Nimptsch
Oberbürgermeister der Stadt Bonn

Dr. Michael Heidinger
Bürgermeister der Stadt Dinslaken

Rainer Braig
Bürgermeister der Gemeinde Dornstadt

Martin Seidel
Bürgermeister für Soziales der Landeshauptstadt Dresden

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

Peter Feldmann
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br.

Frank Baranowski
Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen

Olaf Scholz
Oberbürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Rudolf Westerburg
Bürgermeister Gemeinde Hellenthal

Monika Riekhof
Bürgermeisterin Gemeinde Hetlingen

Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister der Gemeinde Markt Eggolsheim

Michael Buhre
Bürgermeister der Stadt Minden

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin der Stadt München

Thomas Thumann
Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt i. d. OPf.

Wolfgang Griesert
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Norbert Feith
Oberbürgermeister der Stadt Solingen

* Sofern die Kommune auch Bundesland ist, entfällt die Forderung an die Landesregierung.